

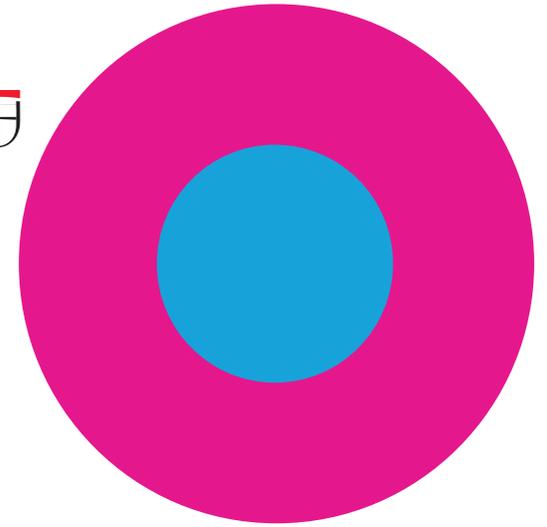
Tag der Vielfalt 2022

Universität
Konstanz



H T
W G

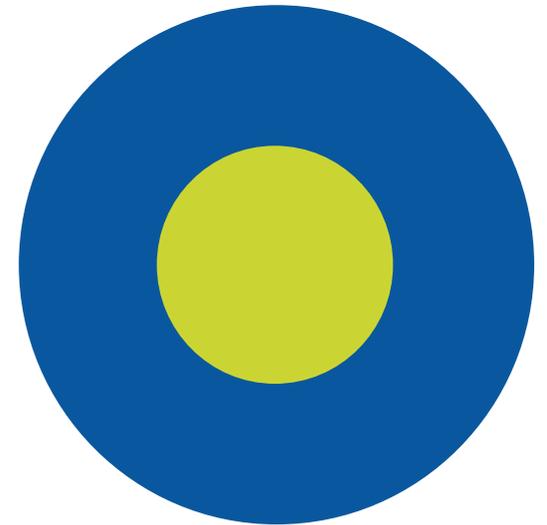
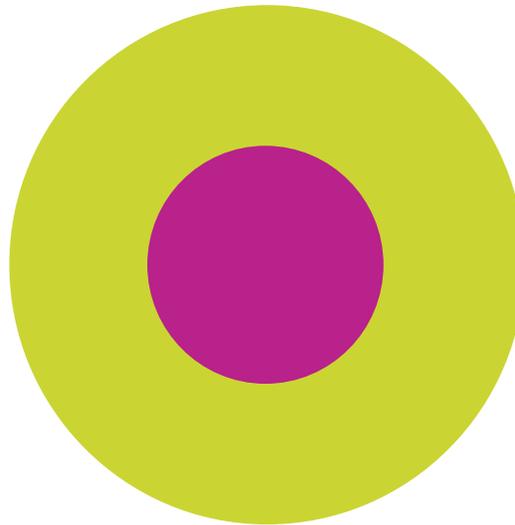
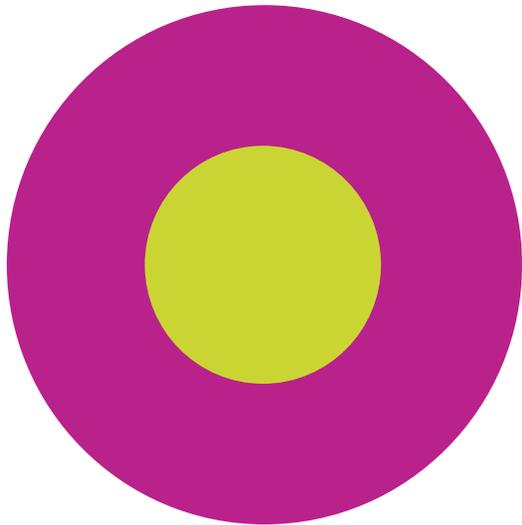
KONSTANZ
Die Stadt zum See



**Der Krieg in der Ukraine
unter der Genderperspektive**
31.05.22

**Flucht.Macht.
Diskriminierung.**
20.06.22

**Lasst uns über
Diskriminierung sprechen!**
12.07.22



Der Krieg in der Ukraine unter der Genderperspektive

*Dienstag, 31.05.22, 17 – 18:30 Uhr
Zunftsaal im Rosgartenmuseum*

Der Vortrag beinhaltet den Bericht einer Augenzeugin, die kurz nach der russischen Invasion in der Ukraine im März 2022 aus Kiev nach Konstanz geflohen ist. Sie berichtet über die tragischen Ereignisse im Krieg und auf der Flucht in und aus der Ukraine über Polen nach Deutschland aus der geschlechtsspezifischen Perspektive. Insbesondere wird auf die erhöhten Risiken für Frauen und Mädchen eingegangen, z. B. sexualisierte und geschlechterbezogene Gewalt in den besetzten Regionen, erschwerter Zugang zum Gesundheits- und Mutter-schutz und Menschenhandel mit geflüchteten Frauen.



Dr. Lina Kurchenko ist seit 2013 Dozentin am Lehrstuhl für Deutsch an der Fakultät für Internationale Wirtschaft und Management der Kyjiwer Nationalen Vadym-Hetman-Wirtschaftsuniversität (KNEU) in der Ukraine. Sie setzt sich für die gelebte Gleichstellung an Universitäten ein und koordiniert derzeit auf der ukrainischen Seite das bilaterale DAAD-finanzierte Projekt von der Universität Konstanz und der KNEU: FLAMINGU – „Female Leadership in Academia and Management in Germany and Ukraine“.

Flucht.Macht.Diskriminierung

*Öffentliche Online Veranstaltung anlässlich des Diversity Day
und des Weltflüchtlingstags 2022*

Montag, 20.06.2022, 17 – 19 Uhr Online



Mitte 2021 waren weltweit 84 Millionen Menschen auf der Flucht. Das ist mehr als die gesamte Bevölkerung Deutschlands. Mit dem aktuellen Krieg in der Ukraine muss diese Zahl noch deutlich nach oben korrigiert werden. (Zugeschriebene) Merkmale wie Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Religion und Kultur führen zur Hierarchisierung und Priorisierung von Menschen und ihren Fluchterfahrungen. Diese Unterscheidungen haben schwerwiegende Konsequenzen für das Schicksal der Flüchtenden bzw. der Geflüchteten. Je nach institutioneller Bewertung durch Entscheidungsträger*innen erhalten sie ein unterschiedliches Maß an aufenthaltsrechtlicher Sicherheit, Ressourcen, Würde und Unterstützung. In der medialen Berichterstattung werden rassistische Bilder über Geflüchtete aufgegriffen und verbreitet; wiederholt finden sich Debatten, die „kulturelle“ Nähe oder Fremdheit zuschreiben. Die derzeitige Fluchtbewegung aus der Ukraine verdeutlicht die Notwendigkeit einer längst überfälligen Diskussion über ungleiche Behandlungen von Geflüchteten. Welche gravierenden Auswirkungen haben diese Ungleichbehandlungen auf sie? Wie kann das Grund-

recht aller Menschen auf Würde bewahrt werden und welche Verantwortung tragen wir dabei als Gesamtgesellschaft?

Die Veranstaltung beleuchtet aus unterschiedlichen Perspektiven die vielschichtigen Zusammenhänge von Flucht, (Ohn)Macht und Diskriminierung und lädt zur Reflexion ein.

Freuen Sie sich auf einen Impulsvortrag von Emran Feroz (Journalist) sowie auf eine Diskussion mit folgenden Gästen:

- Monika Brumm, Leiterin des Amtes für Migration und Integration des Landkreises Konstanz
- Andreas Foitzik, adis e.V., Netzwerk rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg
- Dr. David Tchakoura, Leiter der Stabsstelle Konstanz International
- Helen Ibrahim, FSJlerin aus Syrien
- Zahide Sarikas, Save-me Mitglied

Moderation: Melanie Brand, Antidiskriminierungsberatung Landkreis Konstanz

Zoom-Zugangsdaten

[https://us06web.zoom.](https://us06web.zoom)

[us/j/82201450333?pwd=U1NDRmFXFYmhO-cE94bkJHS3N1ZU5xZz09](https://us06web.zoom/j/82201450333?pwd=U1NDRmFXFYmhO-cE94bkJHS3N1ZU5xZz09)

Meeting-ID: 822 0145 0333

Kenncode: 185257

Emran Feroz, geboren 1991 in Innsbruck, ist Journalist mit Fokus auf Nahost und Zentralasien. Er berichtet regelmäßig aus Afghanistan und ist für zahlreiche deutsch- und englischsprachige Medien tätig, darunter das US-Magazin Foreign Policy, CNN, die New York Times, den Deutschlandfunk, die Schweizer WOZ sowie der österreichische Profil. 2017 erschien sein Buch "Tod per Knopfdruck" über den US-amerikanischen Drohnenkrieg im Westend Verlag. 2018 folgte der Interviewband mit Noam Chomsky "Kampf oder Untergang!". Feroz ist Gründer von "Drone Memorial" (www.dronememorial.com), einer virtuellen Gedenkstätte für zivile Drohnenopfer. 2021 wurde Feroz für seine Arbeit mit dem österreichischen Concordia-Preis in der Kategorie Menschenrechte ausgezeichnet.

Das Schweigen brechen: Lasst uns über Diskriminierung reden!

Antidiskriminierungsarbeit in Konstanz

Dienstag, den 12.07.2022, 17 – 19 Uhr

Kulturzentrum K9

Verschiedene Konstanzer Stellen, die sich mit Antidiskriminierungsarbeit beschäftigen und Beratung anbieten, stellen sich und ihre Arbeit vor:

- Melanie Brand und Felicia Afriyie stellen das Angebot der Antidiskriminierungsberatung adib der AWO im Landkreis Konstanz vor: Für wen ist das Angebot da? Zu welchen Themen kann ich mich beraten lassen? Was erwartet mich in der Beratung?
- Julika Funk stellt die Beratungsangebote zu Chancengleichheit und Antidiskriminierung bei der Stadt Konstanz vor
- Lana Daudrich, Prof. Dr. Theodoros Marinis und Vera Maier-Tragmann stellen die Antidiskriminierungsarbeit an der Universität Konstanz und HTWG Konstanz vor
- Linda Addae stellt Ergebnisse aus einem „Oral History“ Projekt zur Rassismuserfahrungen in Konstanz vor

Wir versuchen, den Zugang möglichst barrierearm zu gestalten. Teilen Sie uns gerne Ihre Bedürfnisse mit!

Wir wollen an diesem Abend auch über Diskriminierungserfahrungen ins Gespräch kommen. Was macht es so schwierig darüber zu reden? Let's talk about it!